



Vatikan: Die Französin Nathalie Becquart wird zur Untersekretärin der Bischofssynode ernannt und ist damit die erste Frau in dieser Position

Mit dieser Ernennung innerhalb der katholischen Kirche möchte Papst Franziskus „eine größere Beteiligung von Frauen an den Prozessen der der kirchlichen Entscheidungsfindung“ fördern.

Sie ist die erste Frau in dieser Position. Papst Franziskus hat am Samstag, 6. Februar, die Französin Nathalie Becquart zur Untersekretärin der Bischofssynode ernannt. Diese Ernennung spiegelt den Wunsch des Papstes wider, „eine größere Beteiligung von Frauen an den Prozessen der kirchlichen Entscheidungsfindung zu fördern“, erklärte der Generalsekretär der Synode, Kardinal Mario Grech, in einem Interview mit Medien des Heiligen Stuhls.

Nathalie Becquart ist damit auch die erste Frau, die das Stimmrecht in einer Versammlung erhält, die auch mit der Untersuchung der großen Lehrfragen der katholischen Kirche beauftragt ist. Ordensfrau der Xavières-Gemeinde, war sie seit 2019 Beraterin der Synode. „Während der letzten Synoden ist die Zahl der Frauen, die als Experten oder Prüfer teilnehmen, gestiegen. Mit der Nominierung von Schwester Nathalie Becquart und ihrer Möglichkeit, Wahlrecht wahrzunehmen, ist eine Tür geöffnet worden“, fügte Kardinal Grech hinzu.

Nathalie Becquart wurde 1969 in Fontainebleau geboren und studierte Philosophie und Theologie am Centre Sèvres – Facultés jésuites de Paris und Soziologie an der Ecole des hautes études en sciences sociales (EHESS).

Sie spezialisierte sich kürzlich auf Ekklesiologie an der Boston College School of Theology and Ministry in den Vereinigten Staaten, wie Vatican News berichtet. In Frankreich leitete sie von 2012 bis 2018 den Nationalen Dienst für die Evangelisierung der Jugend und der Berufe der französischen Bischofskonferenz. Nathalie Becquart hat mehrere Essays veröffentlicht, darunter *Religieuse, pourquoi? Cette vie en vaut la peine* und *C’est maintenant le temps favorable – cinq regards de femmes sur la crise*.